

§. 4.

2. Bauholz.

Die bey dem Bauen gebräuchlichsten Holzsorten sind bereits §. 1. genannt worden.

Das Eichenholz kann wegen seiner Seltenheit kaum mehr zu den Hauptstücken bey Schleusen und Mühlenbauten gegeben werden. Mit geringem Verlust in Absicht der Güte, kann man sich aber auch an dessen Stelle des guten kiehnichten Holzes bedienen, und es wird daher das Kiehnholz überhaupt am meisten zum Bauen gebraucht.

An einigen Orten, besonders in Preussen, ist aber auch Tannenholz vorhanden. Beyde Sorten werden nach der Grösse und dem Gebrauch desselben eingetheilt, in

Sägeblöcke, welche zu Brettern und Latten geschnitten werden;

starkes- mittel- klein-	}	Bauholz, wobey anstatt des kleinen Holzes, das Ausschneiden des starken zu den schwächern Baustücken zu empfehlen ist.
-------------------------------	---	--

Bohlstämme, deren sonstiger Gebrauch zur Belegung der Böden oder zu Bewährungen unterlagt ist;

Lattstämme, welche zu Latten auf Stroh und Rohrdächern gebraucht werden. Es ist aber besser anstatt der Lattstämme, die im guten Wachstum stehen, die Latten aus Sägeblöcken oder starkem Bauholz zu schneiden.

Rindschälige Bäume gebraucht man zu Schindeln, zu Lehmstaken und zu Dachstöcken.